

## C# für IT-Berufe

```
using System;

namespace CSharp_IT_Berufe
{
    class Program
    {
        static void Main(string[] args)
        {
            Console.WriteLine("Informationsteil:");
            Console.WriteLine("- Einführung C#");
            Console.WriteLine("- Windows-Forms");
            Console.WriteLine("- WPF");
            Console.WriteLine("- UWP-Apps");
            Console.WriteLine();
            Console.WriteLine("Aufgabenpool");
            Console.WriteLine();
            Console.WriteLine("Lernsituationen");
            Console.WriteLine();
        }
    }
}
```

4. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsseldorf Str. 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 85542

**Verfasser:**

Dirk Hardy, 46049 Oberhausen

4. Auflage 2018

Druck 5 4 3 2

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert sind.

ISBN 978-3-8085-8569-6

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten

<http://www.europa-lehrmittel.de>

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld

Umschlag: braunwerbeagentur, 42477 Radevormwald

Umschlagfotos: Christian Worring-adobestock.com; imageteam-adobestock.com; bilderbox-adobestock.com

Druck: Medienhaus Plump GmbH, 53619 Rheinbreitbach

---

## Vorbemerkung

Die Firma Microsoft suchte in den späten 90er-Jahren eine Antwort auf die enorm erfolgreiche Programmiersprache Java, die zugleich mit einer neuen Technologie verbunden war. Durch die virtuellen Maschinen, in denen der übersetzte Java-Quellcode ausgeführt wurde, war die Grundlage einer Plattformunabhängigkeit und weiterer Vorteile gegeben. Microsoft entwickelte daraufhin die Softwareplattform **.NET**, die die Möglichkeiten der Java-Technologie und zusätzliche Vorzüge haben sollte. Die Sprache **C#** wurde dann speziell für **.NET** entworfen. C# ist eine moderne und vollständig objektorientierte Sprache. Sie ist syntaktisch an die Sprache C++, konzeptionell aber eher an die Sprache Java angelehnt. Das Erlernen der Sprache C# beinhaltet auch die intensive Auseinandersetzung mit der **.NET**-Technologie. Diese Auseinandersetzung ist für die Ausbildung im IT-Bereich ein wichtiger Aspekt.

## Aufbau des Buches

Das vorliegende Buch möchte die Sprache C# möglichst anschaulich, praxis- und unterrichtsnah vermitteln. Damit verfolgt dieses Buch einen **praktischen Ansatz**. Es ist die Ansicht des Autors, dass gerade in der schulischen Ausbildung der Zugang zu den komplexen Themen der Programmierung verstärkt durch anschauliche und praktische Umsetzung vorbereitet werden muss. Anschließend können allgemeine und komplexe Aspekte der Programmierung oder auch der Softwareentwicklung besser verstanden und umgesetzt werden.

Das Buch ist in **drei Teile** getrennt. Der **erste Teil** des Buches dient als **Informationsteil** und bietet eine **systematische Einführung in die Sprache C# und in die Grundlagen von .NET**.

Ein ausführlicher Einstieg in die **Windows-Programmierung** rundet den Informationsteil ab. Dabei werden sowohl die klassische GUI-Programmierung mit *Windows-Forms* als auch die Programmierung mit der *Windows Presentation Foundation (WPF)* betrachtet, die mit einem Einstieg in die Programmierung von **Universellen Windows-Plattform-Apps** endet. Die *WPF* ist ein Grafik-Framework, das die Geschäftslogik mithilfe der Auszeichnungssprache *XAML* von der Präsentationslogik trennt.

Der **zweite Teil** des Buches ist eine **Sammlung von Übungsaufgaben**. Nach der Erarbeitung der entsprechenden Kenntnisse aus dem Informationsteil können die Aufgaben aus diesem Teil zur weiteren Auseinandersetzung mit den Themen dienen und durch verschiedene Schwierigkeitsgrade auch die Differenzierung im Unterricht ermöglichen.

Der **dritte Teil** des Buches beinhaltet **Lernsituationen** basierend auf dem Lernfeld Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen aus dem Rahmenlehrplan für die IT-Berufe (speziell Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung). Lernsituationen konkretisieren sich aus den Lernfeldern und sollen im Idealfall vollständige Handlungen darstellen (Planen, Durchführen, Kontrollieren). Aus diesem Grund werden die Lernsituationen so angelegt, dass neben einer Planungsphase nicht nur die Durchführung (Implementation des Programms) im Blickpunkt steht, sondern auch geeignete Testverfahren zur Kontrolle des Programms bzw. des Entwicklungsprozesses in die Betrachtung einbezogen werden. Die Lernsituationen können aber auch als **Projektideen** verstanden werden.

Das Buch ist für alle berufsbezogenen Ausbildungsgänge im IT-Bereich konzipiert. Durch die differenzierten Aufgabenstellungen kann es in allen IT-Berufen (speziell Fachinformatiker), aber auch von den informationstechnischen Assistenten genutzt werden.

Als Entwicklungswerkzeug wird in diesem Buch Visual Studio 2017 (Community Edition) von Microsoft genutzt. Diese Entwicklungsumgebung ist kostenfrei als Download im Internet verfügbar.

Für Anregungen und Kritik zu diesem Buch sind wir Ihnen dankbar (gerne auch per E-Mail).

Dirk Hardy  
E-Mail: Hardy@DirkHardy.de

Im Herbst 2018

Verlag Europa-Lehrmittel  
E-Mail: Info@Europa-Lehrmittel.de



<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>3</b>
<b>Aufbau des Buches .....</b>	<b>3</b>
<b>Teil 1 Einführung in C# .....</b>	<b>11</b>
<b>1 Einführung in .NET und C# .....</b>	<b>13</b>
1.1 Das .NET-Framework.....	13
1.1.1 Entstehung des Frameworks .....	13
1.1.2 Eigenschaften des .NET-Frameworks .....	13
1.1.3 Die Komponenten des .NET-Frameworks .....	14
1.1.4 Kompilierung von .NET-Programmen .....	14
1.2 Die Sprache C#.....	15
1.2.1 Entwicklung der Sprache C#.....	15
1.2.2 Eigenschaften der Sprache C# .....	15
1.2.3 Schlüsselworte in C# .....	16
1.2.4 Prozedurale, strukturierte und objektorientierte Programmierung .....	16
1.2.5 Bestandteile eines C#-Programms.....	18
<b>2 Das erste C#-Programm.....</b>	<b>19</b>
2.1 Ein C#-Projekt anlegen.....	19
2.2 Das erste C#-Programm .....	21
2.2.1 Das C#-Grundgerüst.....	21
2.2.2 Namensräume.....	22
2.2.3 Die Klasse Program und die Hauptmethode Main.....	23
2.2.4 Die Ausgabe auf dem Bildschirm .....	23
2.2.5 Wichtige Regeln eines C#-Programms .....	24
2.3 Grundlegende Konventionen in C#.....	24
2.3.1 Bezeichner (Namen) in C#.....	24
2.3.2 Trennzeichen.....	25
2.3.3 Kommentare in C# .....	26
2.4 Datentypen und Variablen.....	27
2.4.1 Variablen in C#.....	27
2.4.2 Elementare Datentypen .....	27
2.4.3 Deklaration einer Variable .....	29
2.4.4 Operationen auf den elementaren Datentypen.....	30
2.4.5 Der flexible Datentyp var.....	32
<b>3 Ein- und Ausgabe unter C# .....</b>	<b>33</b>
3.1 Ausgabe in C# .....	33
3.1.1 Ausgabe von Variablen .....	33
3.1.2 Ausgabe von Sonderzeichen.....	34
3.1.3 Formatanweisungen für WriteLine().....	35
3.2 Eingabe mit ReadLine() .....	36
3.2.1 Zeichenketten einlesen .....	36
3.2.2 Konvertierung der Eingabe .....	37
<b>4 Operatoren in C# .....</b>	<b>39</b>
4.1 Arithmetische Operatoren .....	39
4.1.1 Elementare Datentypen und ihre arithmetischen Operatoren .....	39
4.1.2 Der Modulo-Operator .....	40
4.1.3 Inkrement- und Dekrementoperatoren .....	40
4.2 Relationale und logische Operatoren.....	41
4.2.1 Relationale Operatoren.....	41
4.2.2 Logische Operatoren .....	41
4.3 Bit- und weitere Operatoren .....	42
4.3.1 Logische Bit-Operatoren.....	42
4.3.2 Bit-Schiebeoperatoren .....	43

4.3.3	Typumwandlung mit cast-Operatoren .....	44
4.3.4	Zuweisung und gekoppelte Zuweisung .....	45
4.3.5	Besondere Operatoren .....	46
4.4	<b>Rang von Operatoren .....</b>	<b>46</b>
<b>5</b>	<b>Selektion und Iteration .....</b>	<b>48</b>
5.1	<b>Die Selektion .....</b>	<b>48</b>
5.1.1	Darstellung der Selektion mit einem Programmablaufplan.....	48
5.1.2	Die einseitige Selektion mit der if-Anweisung.....	49
5.1.3	Die zweiseitige Selektion mit der if-else-Anweisung .....	49
5.1.4	Verschachtelte Selektionen mit if und if-else.....	52
5.1.5	Mehrfachselektion mit switch .....	52
5.2	<b>Fuß-, kopf- und zählergesteuerte Iterationen .....</b>	<b>56</b>
5.2.1	Die do-while-Schleife.....	56
5.2.2	Die while-Schleife .....	58
5.2.3	Die for-Schleife .....	59
5.2.4	Abbruch und Sprung in einer Schleife.....	61
<b>6</b>	<b>Das Klassenkonzept in C# .....</b>	<b>62</b>
6.1	<b>Die erste Klasse in C# .....</b>	<b>64</b>
6.1.1	Aufbau einer Klasse in C# .....	64
6.1.2	Werttypen und Verweistypen.....	66
6.2	<b>Methoden in C# .....</b>	<b>66</b>
6.2.1	Aufbau einer Methode.....	66
6.2.2	Rückgabewert einer Methode.....	68
6.2.3	Lokale Variablen .....	69
6.2.4	Übergabeparameter einer Methode.....	70
6.2.5	Call by value und call by reference .....	73
6.2.6	Überladen von Methoden.....	76
6.2.7	Zusammenfassende Hinweise zu Methoden .....	77
6.3	<b>Weitere Elemente von Klassen.....</b>	<b>78</b>
6.3.1	Konstruktoren und der Destruktor .....	78
6.3.2	Der this-Verweis.....	82
6.3.3	Statische Klasselemente .....	82
6.3.4	Eigenschaften .....	84
6.4	<b>Strukturen in C# .....</b>	<b>85</b>
<b>7</b>	<b>Vererbung in C# .....</b>	<b>87</b>
7.1	<b>Die Vererbung in C#.....</b>	<b>87</b>
7.1.1	Die einfache Vererbung .....	87
7.1.2	Umsetzung der Vererbung in C# .....	88
7.1.3	Zugriff auf Attribute.....	89
7.2	<b>Polymorphismus.....</b>	<b>91</b>
7.2.1	Die Klasse object .....	91
7.2.2	Zuweisungen innerhalb von Vererbungshierarchien.....	92
7.2.3	Virtuelle Methoden.....	93
7.3	<b>Abstrakte Basisklassen.....</b>	<b>96</b>
7.3.1	Eine abstrakte Basisklasse.....	97
7.3.2	Abstrakte Methoden deklarieren.....	98
7.4	<b>Interfaces in C# .....</b>	<b>99</b>
7.4.1	Aufbau eines Interfaces.....	99
7.4.2	Das Interface IDisposable.....	101
<b>8</b>	<b>Überladen von Operatoren .....</b>	<b>103</b>
8.1	<b>Operator-Methoden in C# .....</b>	<b>104</b>
8.1.1	Der Aufbau einer statischen Operator-Methode.....	104
8.1.2	Regeln für die Überladung von Operatoren .....	106
8.2	<b>Konvertierungsoperatoren überladen.....</b>	<b>107</b>
8.2.1	Implizite und explizite Konvertierung .....	107
8.2.2	Implizite Konvertierungsoperatoren überladen .....	107
8.2.3	Explizite Konvertierungsoperatoren überladen.....	109

<b>9</b>	<b>Arrays in C#</b> .....	<b>110</b>
9.1	Ein- und mehrdimensionale Arrays.....	111
9.1.1	Eindimensionale Arrays .....	111
9.1.2	Die foreach-Schleife.....	113
9.1.3	Mehrdimensionale Arrays .....	115
9.1.4	Arrays kopieren.....	117
9.1.5	Arrays von Objekten .....	118
9.2	Sortieren von Arrays .....	120
9.2.1	Das Sortieren durch Auswahl .....	120
9.2.2	Statische Sortiermethode Sort .....	122
9.2.3	Die Interfaces IComparable und IComparer .....	124
9.3	Besondere Array-Klassen .....	127
9.3.1	Die Klasse ArrayList.....	127
9.3.2	Die Klasse Hashtable.....	129
<b>10</b>	<b>Dateioperationen in C#</b> .....	<b>131</b>
10.1	Lesen und Schreiben von Dateien .....	132
10.1.1	Sequenzielles Lesen und Schreiben .....	132
10.1.2	Den Dateizeiger positionieren.....	134
10.2	Textdateien lesen und schreiben .....	135
10.2.1	Textdateien mit dem StreamWriter schreiben .....	135
10.2.2	Textdateien mit dem StreamReader lesen .....	136
10.3	Methoden der Klassen File und Directory.....	137
10.3.1	Methoden der Klasse File.....	137
10.3.2	Methoden der Klasse Directory.....	139
<b>11</b>	<b>Fortgeschrittene Themen in C#</b> .....	<b>141</b>
11.1	Ausnahmen – Exceptions .....	141
11.1.1	Versuchen und Auffangen (try and catch).....	141
11.1.2	System-Exceptions .....	143
11.1.3	Der finally-Block: .....	146
11.1.4	Ausnahmen werfen .....	147
11.1.5	Eigene Exception-Klassen erstellen .....	148
11.1.6	Ausnahmen weiterleiten .....	150
11.2	Delegate und Lambda-Ausdrücke.....	151
11.2.1	Delegate anlegen .....	151
11.2.2	Lambda-Ausdrücke.....	153
11.3	Der Indexer .....	156
11.4	Generische Programmierung.....	158
11.4.1	Generische Methoden .....	158
11.4.2	Generische Klassen .....	160
<b>12</b>	<b>Windows-Forms-Programmierung – Grundlagen</b> .....	<b>164</b>
12.1	Windows-Programmierung .....	164
12.1.1	Historische Entwicklung der Windows-Programmierung .....	164
12.1.2	Ereignisgesteuerte Programmierung .....	164
12.1.3	Grundbegriffe der Forms-Programmierung.....	165
12.2	Das erste Windows-Forms-Programm .....	165
12.2.1	Ein Windows-Forms-Projekt anlegen .....	165
12.2.2	Das erste Windows-Forms-Programm .....	167
12.2.3	Eine eigene Form-Klasse schreiben.....	168
12.2.4	Das Paint-Ereignis und die erste Textausgabe.....	169
12.2.5	Grafikausgabe mit GDI+ .....	170
12.2.6	Mehrzeilige Textausgabe und Bildlaufleisten .....	172
<b>13</b>	<b>Der Windows-Forms-Designer und einfache Steuerelemente</b> .....	<b>177</b>
13.1	Windows-Forms-Designer .....	177
13.1.1	Ein reines Windows-Forms-Projekt anlegen .....	177
13.1.2	Eigenschaften des Formulars.....	180

13.2	<b>Einfache Steuerelemente verwenden</b> .....	181
13.2.1	Die Toolbox verwenden.....	181
13.2.2	Label und Textbox.....	183
13.2.3	Auf Ereignisse reagieren.....	183
13.2.4	Buttons, Radiobuttons und Checkboxes.....	185
13.2.5	Listboxen und Kombinationsboxen .....	186
13.3	<b>Standard-Dialogfelder</b> .....	188
13.3.1	Datei-öffnen und Datei-speichern-Dialoge.....	188
13.3.2	Der Verzeichnis-suchen-Dialog.....	190
13.3.3	Dialoge für die Schriftart und Farbe .....	191
<b>14</b>	<b>Komplexe Steuerelemente und Menüs</b> .....	<b>193</b>
14.1	<b>Die Baumansicht (TreeView)</b> .....	<b>193</b>
14.1.1	Anlegen von Knoten (Nodes) in einer TreeView .....	193
14.1.2	Anlegen von Unterknoten .....	194
14.1.3	Wichtige Eigenschaften, Methoden und Ereignisse im Überblick.....	195
14.1.4	Bilder für Knoten anzeigen .....	195
14.2	<b>Die Listenansicht (ListView)</b> .....	<b>196</b>
14.2.1	Eine Listenansicht vorbereiten.....	196
14.2.2	Die Listenansicht mit Einträgen füllen .....	197
14.2.3	Einträge der Listenansicht abfragen .....	198
14.2.4	Wichtige Eigenschaften, Methoden und Ereignisse im Überblick.....	198
14.2.5	Bilder in einer Listenansicht .....	199
14.3	<b>Menüs erstellen</b> .....	<b>200</b>
14.3.1	Kontextmenüs erstellen .....	201
14.4	<b>Neue Formulare hinzufügen</b> .....	<b>201</b>
14.4.1	Ein neues Formular erstellen .....	201
14.4.2	Unterformulare aufrufen.....	202
<b>15</b>	<b>Windows Presentation Foundation – Grundlagen</b> .....	<b>203</b>
15.1	<b>Windows-Programmierung mit WPF</b> .....	<b>203</b>
15.1.1	Wichtige Aspekte der WPF .....	203
15.1.2	Eigenschaften der WPF .....	203
15.2	<b>Das erste WPF-Programm</b> .....	<b>204</b>
15.2.1	Ein WPF-Projekt anlegen.....	204
15.2.2	Das erste WPF-Programm .....	204
15.2.3	Eine eigene Fenster-Klasse schreiben.....	205
15.2.4	Eine eigene Applikationen-Klasse schreiben .....	207
15.3	<b>Grundkonzepte der WPF</b> .....	<b>209</b>
15.3.1	Das Inhalts-Konzept der WPF und die erste Textausgabe .....	209
15.3.2	Layout-Container .....	212
15.3.3	Grafikausgabe mit dem Canvas-Container .....	215
15.3.4	Mehrzeilige Textausgabe und Bildlaufleisten .....	219
<b>16</b>	<b>XAML und der WPF-Designer</b> .....	<b>223</b>
16.1	<b>XAML</b> .....	<b>223</b>
16.1.1	Extensible Application Markup Language XAML .....	223
16.1.2	Eigenschaften von XAML im Überblick .....	224
16.2	<b>Der WPF-Designer</b> .....	<b>225</b>
16.2.1	Ein WPF-Projekt anlegen.....	225
16.2.2	Den WPF-Designer einsetzen .....	227
16.3	<b>Einfache und komplexe Steuerelemente</b> .....	<b>230</b>
16.3.1	Buttons, RadioButtons und Checkboxes .....	230
16.3.2	Listboxen und Kombinationsboxen .....	231
16.3.3	Komplexes Steuerelement TreeView.....	233
16.3.4	Menüs einbinden .....	236
16.3.5	Weitere WPF-Steuerelemente.....	238



16.4	Weitere WPF-Konzepte .....	240
16.4.1	Abhängigkeitseigenschaften (Dependency Properties) .....	240
16.4.2	Weitergeleitete Ereignisse (Routed Events) .....	242
16.4.3	Datenbindungen .....	244
<b>17</b>	<b>Datenbankzugriff mit ADO.NET .....</b>	<b>248</b>
17.1	Datenbankzugriff .....	248
17.1.1	Datenbankanbindung unter dem .NET-Framework .....	248
17.1.2	Provider nutzen und eine Verbindung aufbauen .....	249
17.1.3	Beispiel eines Zugriffs auf eine ACCESS-Datenbank .....	249
17.1.4	Nicht-Select-Befehle absetzen .....	252
17.1.5	DataAdapter und DataSet .....	254
17.2	Den Datenbankassistenten von Visual C# nutzen .....	257
17.2.1	Eine Datenbank einbinden .....	257
17.2.2	Windows-Forms-Steuerelemente automatisch anbinden .....	261
17.2.3	WPF-Steuerelemente automatisch anbinden .....	263
<b>18</b>	<b>Universelle Windows Plattform-Apps .....</b>	<b>268</b>
18.1	Universelle Windows-Plattform .....	268
18.2	Die erste UWP-App .....	269
18.2.1	Ein leeres App-Projekt anlegen .....	269
18.2.2	Den Werkzeugkasten nutzen .....	272
18.2.3	Auf Ereignisse reagieren .....	273
18.3	UWP-Apps gestalten .....	274
18.3.1	Einfache Steuerelemente .....	274
18.3.2	Weitere Hinweise zur App-Programmierung .....	276
<b>Teil 2</b>	<b>Aufgabenpool .....</b>	<b>278</b>
1	Aufgaben zur Einführung von .NET und C# .....	279
2	Aufgaben zum ersten C#-Programm .....	279
3	Aufgaben zur Ein- und Ausgabe unter C# .....	279
4	Aufgaben zu Operatoren in C# .....	281
5	Aufgaben zur Selektion und Iteration .....	282
6	Aufgaben zum Klassenkonzept in C# .....	286
7	Aufgaben zur Vererbung in C# .....	290
8	Aufgaben zur Überladung von Operatoren in C# .....	292
9	Aufgaben zu Arrays in C# .....	294
10	Aufgaben zu Dateioperationen in C# .....	299
11	Aufgaben zu fortgeschrittenen Themen in C# .....	304
12	Aufgaben zu den Grundlagen der Windows-Forms-Programmierung .....	308
13	Aufgaben zum Designer und einfachen Steuerelementen .....	311
14	Aufgaben zu komplexen Steuerelementen und Menüs .....	313
15	Aufgaben zu den WPF-Grundlagen .....	316
16	Aufgaben zu XAML und dem WPF-Designer .....	319
17	Aufgaben zur Datenbankanbindung .....	323
18	Aufgaben zur App-Entwicklung .....	325
<b>Teil 3</b>	<b>Lernsituationen .....</b>	<b>328</b>
Lernsituation 1:	Erstellen einer Präsentation mit Hintergrundinformationen zu der Sprache C# (in Deutsch oder Englisch) .....	329
Lernsituation 2:	Anfertigen einer Kundendokumentation für den Einsatz einer Entwicklungsumgebung in C# (in Deutsch oder Englisch) .....	330
Lernsituation 3:	Entwicklung eines Verschlüsselungsverfahrens für ein internes Memo-System der Support-Abteilung einer Netzwerk-Firma .....	332
Lernsituation 4:	Planung, Implementierung und Auswertung eines elektronischen Fragebogens .....	333

Lernsituation 5: Implementierung einer Klasse zur Simulation der echten Bruchrechnung..... 336

Lernsituation 6: Entwicklung einer Terminverwaltungssoftware mit Datenbankanbindung..... 338

**Anhang: Index ..... 342**

# 1

# Teil Einführung in C#

1.1	Das .NET-Framework.....	13
1.2	Die Sprache C# .....	15
2.1	Ein C#-Projekt anlegen .....	19
2.2	Das erste C#-Programm .....	21
2.3	Grundlegende Konventionen in C# .....	24
2.4	Datentypen und Variablen.....	27
3.1	Ausgabe in C#.....	33
3.2	Eingabe mit ReadLine() .....	36
4.1	Arithmetische Operatoren .....	39
4.2	Relationale und logische Operatoren.....	41
4.3	Bit- und weitere Operatoren.....	42
4.4	Rang von Operatoren.....	46
5.1	Die Selektion .....	48
5.2	Fuß-, kopf- und zählergesteuerte Iterationen .....	56
6.1	Die erste Klasse in C# .....	64
6.2	Methoden in C#.....	66
6.3	Weitere Elemente von Klassen .....	78
6.4	Strukturen in C#.....	85
7.1	Die Vererbung in C#.....	87
7.2	Polymorphismus .....	91
7.3	Abstrakte Basisklassen.....	96
7.4	Interfaces in C# .....	99
8.1	Operator-Methoden in C# .....	104
8.2	Konvertierungsoperatoren überladen .....	107
9.1	Ein- und mehrdimensionale Arrays .....	111
9.2	Sortieren von Arrays .....	120
9.3	Besondere Array-Klassen.....	127
10.1	Lesen und Schreiben von Dateien .....	132
10.2	Textdateien lesen und schreiben .....	135
10.3	Methoden der Klassen File und Directory .....	137
11.1	Ausnahmen – Exceptions.....	141
11.2	Delegate und Lambda-Ausdrücke.....	151
11.3	Der Indexer.....	156
11.4	Generische Programmierung.....	158
12.1	Windows-Programmierung .....	164
12.2	Das erste Windows-Forms-Programm .....	165
13.1	Windows-Forms-Designer.....	177

13.2	Einfache Steuerelemente verwenden .....	181
13.3	Standard-Dialogfelder .....	188
14.1	Die Baumansicht (TreeView) .....	193
14.2	Die Listenansicht (ListView) .....	196
14.3	Menüs erstellen .....	200
14.4	Neue Formulare hinzufügen .....	201
15.1	Windows-Programmierung mit WPF .....	203
15.2	Das erste WPF-Programm .....	204
15.3	Grundkonzepte der WPF .....	209
16.1	XAML .....	223
16.2	Der WPF-Designer .....	225
16.3	Einfache und komplexe Steuerelemente .....	230
16.4	Weitere WPF-Konzepte .....	240
17.1	Datenbankzugriff .....	248
17.2	Den Datenbankassistenten von Visual C# nutzen .....	257
18.1	Universelle Windows-Plattform .....	268
18.2	Die erste UWP-App .....	269
18.3	UWP-Apps gestalten .....	274

# 1 Einführung in .NET und C#

## 1.1 Das .NET-Framework

### 1.1.1 Entstehung des Frameworks

In den 90er-Jahren wurde mit Java eine Technik geschaffen, die nicht nur sehr erfolgreich war, sondern auch die Zukunft von Microsoft im Bereich der Programmierung ernsthaft gefährden konnte. Das lag einerseits an der modernen objektorientierten Programmiersprache Java, aber auch an der Plattformunabhängigkeit von Java-Programmen, die mithilfe der Java-Laufzeitumgebung auf den verschiedensten Rechnern und Betriebssystemen ausgeführt werden können. Aus diesen Gründen brauchte Microsoft eine Antwort auf diese neue Technik – und zwar das .NET-Framework. Das Framework kann als eine Weiterentwicklung der Java-Technologie gesehen werden, allerdings zugeschnitten auf die Windows-Betriebssysteme. Inzwischen gibt es auch eine weitere Variante des .NET-Frameworks, das so genannte MONO-Projekt mit der Entwicklungsumgebung Xamarin Studio. Die folgende Grafik zeigt den zeitlichen Verlauf der .NET-Framework-Entwicklung:



### 1.1.2 Eigenschaften des .NET-Frameworks

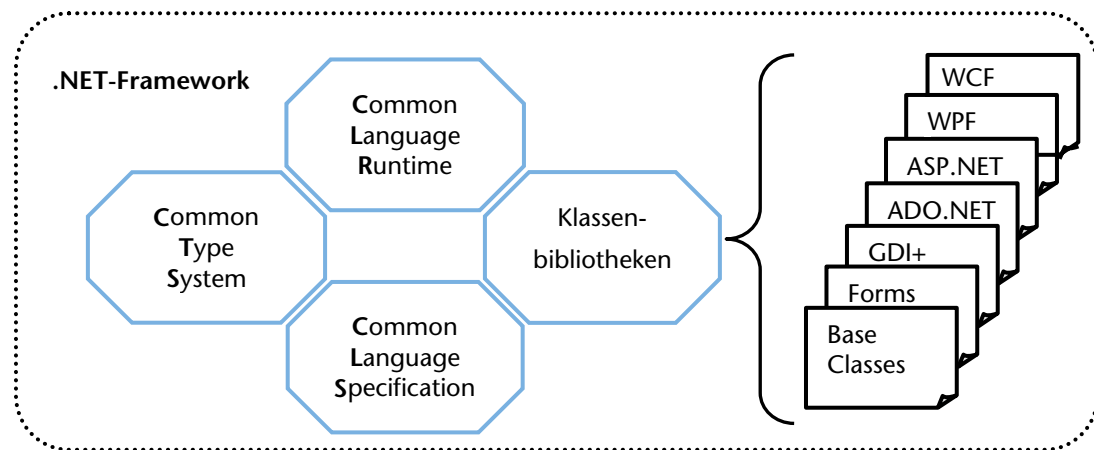
Der große Vorteil des .NET-Frameworks liegt darin, dass es auf den verschiedenen Windows-Betriebssystemen installiert werden kann. Damit sind Programme auf den verschiedenen Windows-Betriebssystemen lauffähig – vorausgesetzt, das entsprechende .NET-Framework ist vorhanden. Die verschiedenen Versionen des Frameworks können alle parallel installiert werden, so dass einem .NET-Programm immer die richtige Version zur Verfügung stehen kann. Die wichtigsten Eigenschaften des Frameworks sind:

- **Sprachunabhängigkeit:** Ein .NET-Programm kann in verschiedenen Sprachen geschrieben werden. Der Zugriff aus einer Sprache wie C# auf Klassen aus anderen Sprachen wie C++/CX ist möglich.
- **Objektorientierung:** So wie in der Java-Technologie ist die Programmierung unter .NET vollständig objektorientiert.

- **Verwalteter Code** (managed code): Ein .NET-Programm läuft in einer eigenen Laufzeitumgebung und kann besser kontrolliert werden. Beispielsweise werden die Speicherverwaltung und die automatische Speicherbereinigung durch die Laufzeitumgebung geregelt.
- **Plattformunabhängigkeit:** Diese Eigenschaft ist nur beschränkt gültig, da das Framework eigentlich für Windows-Betriebssysteme konzipiert ist. Andere Projekte (wie das MONO-Projekt) schaffen die Möglichkeit, .NET-Programme auch auf andere Betriebssysteme zu portieren.

### 1.1.3 Die Komponenten des .NET-Frameworks

Das .NET-Framework besteht aus verschiedenen Komponenten, die dafür sorgen, dass die oben beschriebenen Eigenschaften umgesetzt werden können. Neben der Laufzeitumgebung (Common Language Runtime, CLR), in der die .NET-Programme ausgeführt werden, definiert eine Sprachspezifizierung (Common Language Specification, CLS) die Anforderungen, die eine .NET-Programmiersprache haben muss. Beispielsweise muss der Index eines Arrays immer mit Null beginnen. In einer Typspezifizierung (Common Type System, CTS) wird zusätzlich ein sprachunabhängiges Datentypensystem festgelegt, mit dem eine .NET-Programmiersprache arbeiten können muss. Daneben verfügt das .NET-Framework über eine sehr mächtige Klassenbibliothek, mit der nicht nur viele grundlegende Funktionalitäten bereitgestellt sondern auch die Windows-Programmierung, die Internet-Programmierung oder auch Datenbankanbindungen realisiert werden. Die nächste Abbildung zeigt diese Komponenten noch einmal im Überblick.



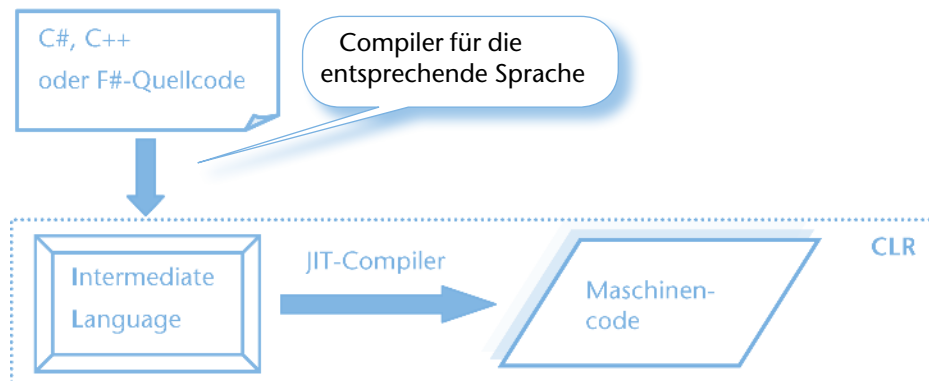
Mit den verschiedenen Klassenbibliotheken können die meisten Anwendungen realisiert werden. Die einzelnen Bibliotheken sind dabei für die folgenden Bereiche verantwortlich:

- ▶ **Base Classes (Base Class Library):** eine Sammlung von Klassen für elementare Funktionalitäten wie Dateioperationen, mathematische Funktionen oder auch reguläre Ausdrücke.
- ▶ **Windows-Forms:** Die Klassen sind die Grundlage für die Entwicklung von Windows-Applikationen mit klassischen Elementen wie Fenstern, Menüs, Dialogen oder Buttons.
- ▶ **GDI+ (Graphic Device Interface +):** Mit dieser Schnittstelle werden grafische Ausgaben in einem Fenster oder auf einem Drucker realisiert. Linien, Rechtecke, Bitmaps und weitere Elemente können angezeigt werden.
- ▶ **ADO.NET (ActiveX Data Objects .NET):** Mit diesen Klassen werden Datenbanken angesprochen. Sie sind auch die Grundlage für verteilte Anwendungen.
- ▶ **ASP.NET (Active Server Pages .NET):** Die Entwicklung von Webanwendungen wird mithilfe dieser Bibliothek realisiert.
- ▶ **WPF (Windows Presentation Foundation):** Die Entwicklung von modernen GUI-Applikationen wird mit dieser Bibliothek realisiert.
- ▶ **WCF (Windows Communication Foundation):** Erlaubt die Entwicklung von verteilten Anwendungen.

### 1.1.4 Kompilierung von .NET-Programmen

Ein .NET-Programm wird nicht mehr direkt in eine ausführbare Datei, sondern in eine Art Zwischencode (Intermediate Language, IL) übersetzt. Dieser Zwischencode wird dann von der .NET-Laufzeitumgebung ausgeführt. Dabei übersetzt der so genannte **Just in time-Compiler (JIT-Compiler)** den Zwischencode in nativen Code, der dann auf der jeweiligen Plattform ausführbar ist. Während der Ausführung überwacht die CLR dabei sicherheitsrelevante Aspekte und sorgt mit einem speziellen Dienst (dem **garbage-collector**) dafür, dass nicht mehr benötigter Speicher freigegeben wird. Das ganze System ist vergleichbar mit dem Java-Bytecode und den virtuellen Maschinen der Java-Plattformen.

Die folgende Abbildung zeigt den schematischen Ablauf einer Kompilierung:

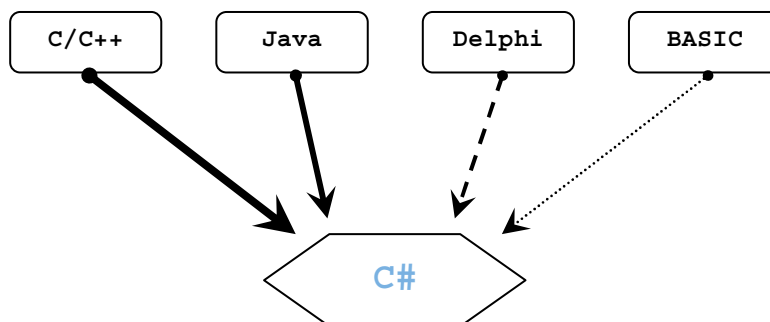


Das Ergebnis der Kompilierung in die Intermediate Language nennt man **Assembly**. Eine Assembly kann in Form einer `.exe`- oder einer `.dll`-Datei vorliegen. Ohne die CLR bzw. das .NET-Framework kann eine solche Datei allerdings nicht gestartet werden, auch wenn die Dateiendung an die bekannten ausführbaren Programme unter Windows erinnert. In einer Assembly stehen neben dem Programmcode weitere Informationen wie beispielsweise die benötigten Framework-Klassen (in bestimmten Versionen) und weitere Abhängigkeiten.

## 1.2 Die Sprache C#

### 1.2.1 Entwicklung der Sprache C#

Parallel zur ersten Vorabversion von .NET stellte Microsoft im Jahr 2000 die Sprache C# vor. Sie wurde im gleichen Jahr bei der ECMA<sup>1</sup> zur Standardisierung eingereicht und im Jahre 2003 auch von der ISO<sup>2</sup> genormt. C# wurde im Rahmen der .NET-Technologie entwickelt und ist deshalb auch perfekt auf die Besonderheiten von .NET abgestimmt. Die Federführung bei der Entwicklung von C# hatte Anders Hejlsberg, der als Chefentwickler der Programmiersprache Delphi große Erfahrung in der Entwicklung einer objektorientierten Programmiersprache hatte. Die Sprache C# vereint viele Vorteile anderer Programmiersprachen – vor allem der Sprachen C++ und Java. Die Nähe zu C++ wird vor allem durch die Syntax deutlich, denn die meisten elementaren Anweisungen sehen fast identisch aus. Von Java wurde beispielsweise das Konzept der Verweistypen übernommen, so dass C# keine Zeiger verwenden muss. Ihren Namen verdankt die Sprache einerseits der Programmiersprache C/C++ und andererseits einem Symbol aus der Musik. Die Raute „#“ soll dabei für das Kreuz stehen, das einen Ton um einen Halbton erhöht. Damit soll deutlich werden, dass C# eine Weiterentwicklung der Sprache C/C++ ist.



### 1.2.2 Eigenschaften der Sprache C#

Die folgenden Eigenschaften zeichnen die Sprache C# aus:

- ▶ Moderne, objektorientierte Sprache
- ▶ „Etwas“ einfacher zu erlernen als C++ (Zeiger müssen nicht verwendet werden.)
- ▶ Plattformunabhängig konzipiert (beispielsweise auch für Linux mit dem MONO-Projekt verwendbar)
- ▶ Schnelle und effektive Softwareentwicklung (Windows-Anwendungen, Web-Anwendungen) mit Unterstützung durch mächtige .NET-Klassenbibliotheken
- ▶ Komfortable Anbindung von beliebigen Datenbanken

<sup>1</sup> ECMA ist eine private Organisation zur Normung von Informations- und Telekommunikationssystemen. ECMA hat das Ziel, Standards zu entwickeln und dabei mit anderen Normungsorganisationen zusammenzuarbeiten.

<sup>2</sup> ISO ist die Internationale Organisation für Normung. Sie vereint die unterschiedlichen Normungsorganisationen der Länder wie beispielsweise das Deutsche Institut für Normung DIN.

### 1.2.3 Schlüsselworte in C#

- Die Sprache C# hat einen Wortschatz<sup>3</sup> von ungefähr 80 reservierten Worten – den so genannten **Schlüsselworten**. Die Schlüsselworte sind die Grundlage der Programme in C#. Die folgende Tabelle zeigt die Schlüsselworte von C#:

<code>abstract</code>	<code>as</code>	<code>base</code>	<code>bool</code>
<code>break</code>	<code>byte</code>	<code>case</code>	<code>catch</code>
<code>char</code>	<code>checked</code>	<code>class</code>	<code>const</code>
<code>continue</code>	<code>decimal</code>	<code>default</code>	<code>delegate</code>
<code>do</code>	<code>double</code>	<code>else</code>	<code>enum</code>
<code>event</code>	<code>explicit</code>	<code>extern</code>	<code>false</code>
<code>finally</code>	<code>fixed</code>	<code>float</code>	<code>for</code>
<code>foreach</code>	<code>goto</code>	<code>if</code>	<code>implicit</code>
<code>in</code>	<code>int</code>	<code>interface</code>	<code>internal</code>
<code>is</code>	<code>lock</code>	<code>long</code>	<code>namespace</code>
<code>new</code>	<code>null</code>	<code>object</code>	<code>operator</code>
<code>out</code>	<code>override</code>	<code>params</code>	<code>private</code>
<code>protected</code>	<code>public</code>	<code>readonly</code>	<code>ref</code>
<code>return</code>	<code>sbyte</code>	<code>sealed</code>	<code>short</code>
<code>sizeof</code>	<code>stackalloc</code>	<code>static</code>	<code>string</code>
<code>struct</code>	<code>switch</code>	<code>this</code>	<code>throw</code>
<code>true</code>	<code>try</code>	<code>typeof</code>	<code>uint</code>
<code>ulong</code>	<code>unchecked</code>	<code>unsafe</code>	<code>ushort</code>
<code>using</code>	<code>virtual</code>	<code>volatile</code>	<code>void</code>
<code>while</code>	<code>where</code> (kontextabhängig)	<code>var</code> (kontextabhängig)	<code>partial</code> (kontextabhängig)

Die Bedeutungen der einzelnen Schlüsselworte werden Schritt für Schritt im Laufe dieses Informationsteils erklärt.

### 1.2.4 Prozedurale, strukturierte und objektorientierte Programmierung unter C#

In der Programmierung können verschiedene Paradigmen<sup>4</sup> unterschieden werden. Es gibt Sprachen wie C, mit denen beispielsweise nur strukturiert (und auch prozedural) programmiert werden kann. Andere Sprachen wie C++ können sowohl strukturiert (und prozedural) als auch objektorientiert programmiert werden. Die Sprache C# ist hingegen eine rein objektorientierte Sprache. Trotzdem spielt die strukturierte Programmierung auch bei C# eine Rolle, denn innerhalb des objektorientierten Rahmens muss auch strukturiert programmiert werden.

Zum besseren Verständnis werden diese Begriffe kurz erläutert:

#### Strukturierte Programmierung

Die strukturierte Programmierung zeichnet sich durch Kontrollstrukturen wie die **Auswahl** (IF-ELSE) oder die **Wiederholungen** (FOR, WHILE usw.) aus. Damit erhält ein Programm eine nachvollziehbare Struktur. In den Anfängen der Programmierung war es üblich, Sprunganweisungen (GOTO) in einem Programm zu benutzen. Dadurch wird ein Programm sehr unübersichtlich und fehleranfällig. Strukturierte Programme sind hingegen übersichtlicher und besser wartbar.

#### Beispiel:

```
FÜR Var := 1 BIS 5 MIT SCHRITTWEITE 1
    SCHREIBE AUF BILDSCHIRM Var
```

```
1
2
3
4
5
```

<sup>3</sup> Die Anzahl der Schlüsselworte ist abhängig von der jeweiligen Version. Spätere Versionen haben in der Regel mehr Schlüsselworte. Die obige Angabe bezieht sich auf die Version 7.

<sup>4</sup> Paradigma kommt aus dem Griechischen und heißt so viel wie Muster oder Vorbild.



Das Beispiel zeigt eine Wiederholung in so genanntem Pseudocode<sup>5</sup>. Dieser Code beschreibt den Ablauf des Programmes, ohne allerdings auf eine spezielle Programmiersprache einzugehen. In dem Beispiel wird eine Variable `Var` so lange um 1 erhöht, bis der Wert 5 erreicht ist. Jeder Wert der Variablen wird dann auf dem Bildschirm ausgegeben.

### Prozedurale Programmierung

Die prozedurale Programmierung teilt Programme in kleine Einheiten (Prozeduren oder Funktionen), die für bestimmte Aufgaben verantwortlich sind. Sind diese Prozeduren einmal geschrieben und getestet, dann können sie immer wieder benutzt werden – das spart Entwicklungszeit und führt auch zu einer besseren Lesbarkeit des Programms.

#### Beispiel:

```
PROZEDUR Ausgabe
    SCHREIBE AUF BILDSCHIRM "Hallo"
ENDE

FÜR Var := 1 BIS 5 MIT SCHRITTWEITE 1
    AUFRUF Ausgabe
```

```
Hallo
Hallo
Hallo
Hallo
Hallo
```

Das Beispiel in Pseudocode zeigt eine Prozedur mit dem Namen `Ausgabe`. Diese Prozedur hat eine Anweisung, die das Wort „Hallo“ auf den Bildschirm schreibt. Die bereits bekannte Wiederholung aus dem Beispiel vorher läuft dann 5-mal und ruft jedes Mal die Prozedur `Ausgabe` auf. Damit steht 5-mal das Wort „Hallo“ auf dem Bildschirm.

### Objektorientierte Programmierung

Die objektorientierte Programmierung möchte Objekte der realen Welt in einem Programm abbilden. Damit sollen Problemstellungen aus beliebigen Bereichen (Geschäftsprozesse, wissenschaftliche Untersuchungen usw.) geeigneter als mit den anderen Programmierparadigmen in Programme umgesetzt werden können.

Im Mittelpunkt der objektorientierten Programmierung steht die **Klasse**, aus der dann konkrete Objekte gebildet werden. Diese Objekte haben bestimmte Eigenschaften (Attribute) und so genannte Methoden, mit denen diese Eigenschaften beispielsweise verändert werden können.

#### Beispiel:

```
KLASSE Kunde
    Name
    Telefon
ENDE

BILDE OBJEKT K1 VON Kunde
K1.Name    := "Maier"
K1.Telefon := "123456"

SCHREIBE AUF BILDSCHIRM K1.Name und K1.Telefon
```

```
Maier
123456
```

In dem Beispiel wird ein Klasse `Kunde` definiert. Von dieser Klasse können dann konkrete Objekte wie `K1` (für Kunde 1) gebildet werden. Die Eigenschaften des Objektes (Name, Telefon) können dann mit Werten belegt werden. In diesem Beispiel erhält das Objekt `K1` den Namen „Maier“ und die Telefonnummer „123456“. Anschließend werden Name und Telefon des Objektes auf den Bildschirm geschrieben.

<sup>5</sup> Pseudocode ist eine Art Sprache, mit der der Ablauf eines Programmes beschrieben wird. Pseudocode zeichnet sich dadurch aus, dass er näher an der natürlichen Sprache als an einer Programmiersprache ist. Ein Programm, das in Pseudocode geschrieben ist, kann problemlos in jede Programmiersprache übersetzt werden.

### 1.2.5 Bestandteile eines C#-Programms

Ein C#-Programm besteht aus einer Folge von endlich vielen und eindeutigen Anweisungen<sup>6</sup>, die mithilfe der Schlüsselworte und selbst gewählter Namen für bestimmte Elemente wie Klassen oder Objekte gebildet werden. Zusätzlich kann ein C#-Programm auch Anweisungen enthalten, die nicht zum eigentlichen Programm gehören, aber die Erstellung des Programms steuern. Das folgende Beispiel zeigt ein einfaches C#-Programm:

```
#define DEBUG
```

Das ist kein C#-Befehl, sondern ein so genannter Präprozessor-Befehl, der vor der Übersetzung ausgeführt wird.

```
using System;
```

Der Namensraum System wird verwendet.

```
namespace EIGENER_NAMENSRaum
```

```
{
```

Ein eigener Namensraum wird definiert.

Eine Klasse wird definiert.

```
class Program
```

```
{
```

Das „Hauptprogramm“

```
static void Main(string[] args)
```

```
{
```

```
    Anweisung 1;
```

```
    Anweisung 2;
```

```
    :
```

```
    :
```

```
    Anweisung N;
```

Verschiedene C#-Anweisungen

```
}
```

```
}
```

```
}
```

In dem obigen Beispiel wird deutlich, dass auch ein einfaches C#-Programm schon einen relativ komplizierten Aufbau hat. Das liegt daran, dass C# eine vollständig objektorientierte Sprache ist und deshalb immer auch eine Klasse definiert werden muss. Dieser Aufbau wird nun in den folgenden Kapiteln Schritt für Schritt erläutert.

<sup>6</sup> Eine endliche Folge von eindeutigen Anweisungen an den Computer nennt man **Algorithmus**.

# 2 Das erste C#-Programm

## 2.1 Ein C#-Projekt anlegen

Die integrierte Entwicklungsumgebung Visual C# ist eine komfortable Umgebung, um C#-Programme zu entwickeln. Besonders erfreulich ist der Umstand, dass die Umgebung als Community Edition kostenfrei im Internet bereit steht. Ein C#-Programm besteht aus einer oder mehreren Quellcodedateien. Diese Dateien werden in einem Projekt organisiert. Visual C# unterscheidet im Prinzip folgende Projektarten:

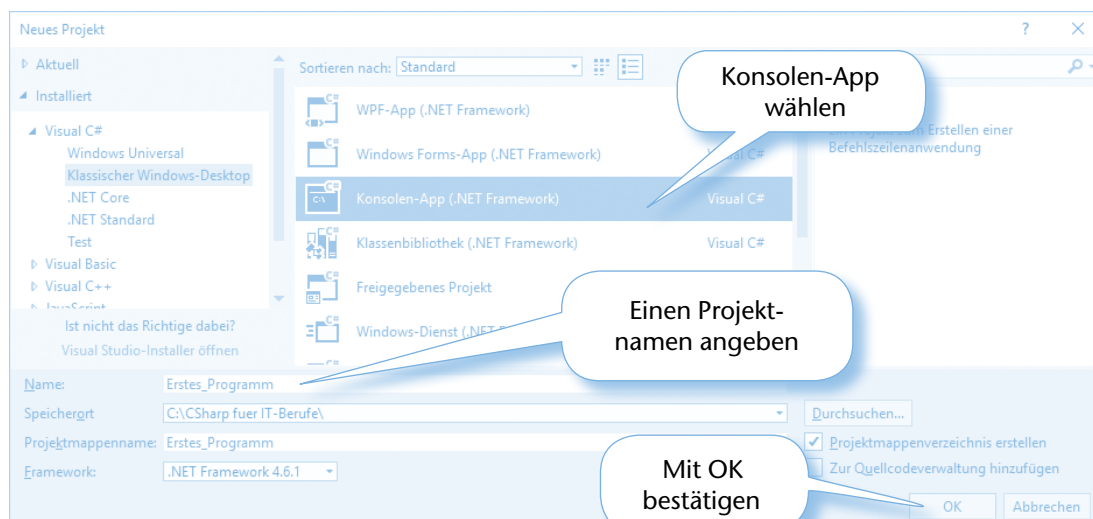
- Desktop-Apps:
  - Windows-Forms-App (Windows-Applikation unter .NET)
  - WPF-App (Moderne GUI-Applikationen unter .NET)
  - Konsolen-App (ähnlich einem DOS-Programm)
  - Bibliotheken (Sammlung von Funktionalitäten bzw. Klassen)
- Universelle Windows-Apps:
  - Leere App (Einfache App ab Windows 10)
  - Bibliotheken / Komponenten (ab Windows 10)
- .NET-Core Apps:
  - Konsolen-App (.NET-Core)
  - Bibliotheken (.NET-Core)

In diesem Buch sind hauptsächlich zwei Projektarten von Bedeutung: die Desktop-Apps und später die leere Universelle Windows-App. Bei den Desktop-Anwendungen werden zuerst die Konsolenanwendung und dann die Windows-Forms-Anwendung sowie die WPF-Anwendung behandelt. Die Konsolenanwendung ist ausreichend, um eine einfache Ein- und Ausgabemöglichkeit für die ersten C#-Programme zu haben. Die Konsolenanwendung ist natürlich nicht so ansprechend wie ein Windows-Programm, aber, um die Grundlagen der Sprache C# zu lernen, völlig ausreichend.

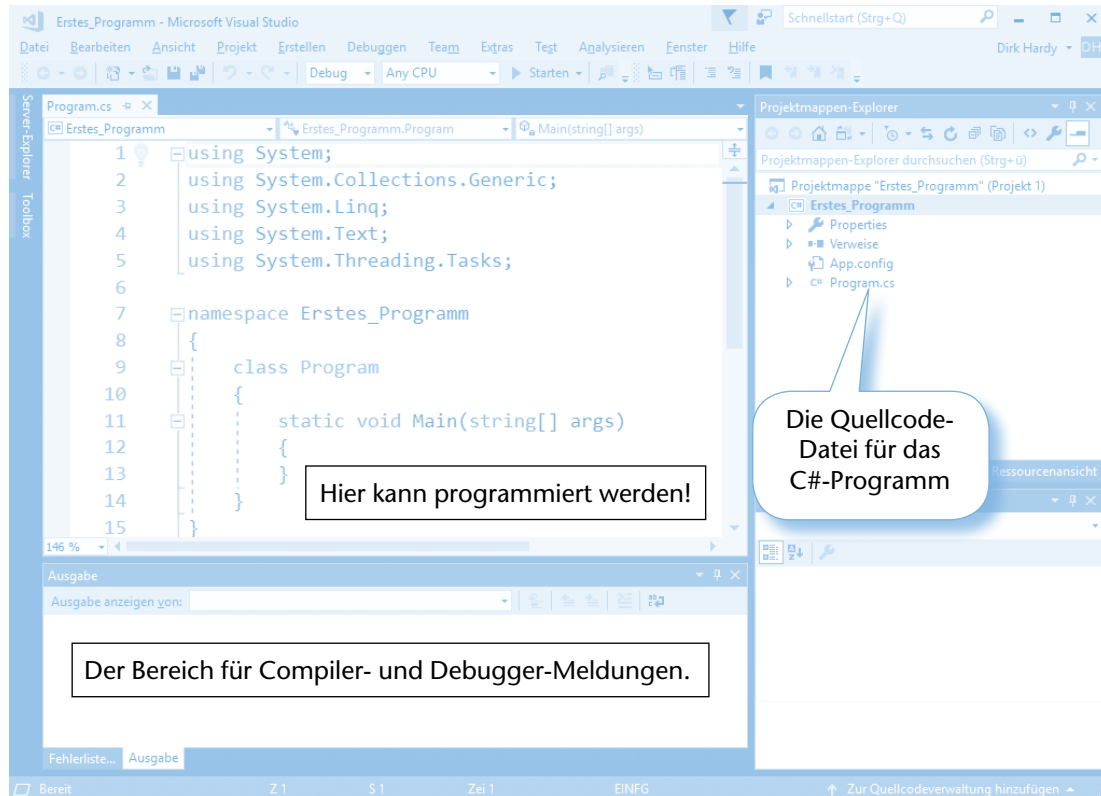
Die Konsolenanwendung ist natürlich nicht so ansprechend wie ein Windows-Programm, aber, um die Grundlagen der Sprache C# zu lernen, völlig ausreichend.

### Anlegen eines neuen Projektes:

- Starten Sie Visual C# 2017
- Wählen Sie den Menüpunkt Datei → Neu → Projekt.



Nach dem Bestätigen mit „OK“ wird ein neues Projekt angelegt und in der Entwicklungsumgebung angezeigt.



Die Entwicklungsumgebung hat ein Projekt mit dem gewählten Namen (hier „Erstes\_Programm“) angelegt. Zusätzlich zum Projekt wurde eine Projektmappe mit demselben Namen angelegt. Innerhalb dieser Projektmappe können beliebig viele weitere Projekte angelegt werden. Der Projektmappenname kann auch anders benannt werden (auf die rechte Maustaste über dem Namen klicken und „Umbenennen“ wählen). Innerhalb des Projektes sind Properties (Eigenschaften), Verweise und die Quellcode-Datei „Programm.cs“ angelegt. Unter den Eigenschaften können Informationen zu dem Projekt abgerufen werden (Assembly-Informationen) und über die Verweise können weitere Bibliotheken eingebunden werden, die dann für das aktuelle Programm zur Verfügung stehen. Beispielsweise wird bei einer Konsolenanwendung immer die System-Assembly eingebunden, in der alle grundlegenden Funktionalitäten für ein C#-Programm vorhanden sind. In der Quellcode-Datei „Programm.cs“ ist bereits ein Grundgerüst vorhanden, welches ein lauffähiges C#-Programm darstellt – allerdings ohne Funktionalitäten.

### Ausführen eines C#-Programms

Um das Programm zu compilieren und anschließend auszuführen gibt es verschiedene Möglichkeiten unter Visual C#:

- Menüpunkt: Debuggen → Starten ohne Debugging
- Tastenkombination: STRG + F5

Fortgeschrittene werden später das Starten mit Debugging (Menüpunkt: Debuggen → Debugging starten oder F5 drücken) verwenden, wenn kompliziertere Programme analysiert werden müssen. Für den Anfang ist jedoch die oben beschriebene Vorgehensweise völlig ausreichend.

Nach dem Starten des obigen ersten Programms erscheint dann folgendes Fenster:

